

(1585)

Kundmachung.

Nro. 40964. Um einen weiteren Absatz der vom bestandenenen h. k. k. Ministerium des Innern veröffentlichten statistischen Übersichten über die Ergebnisse der letzten Volkszählung zu erzielen und dieselben dem Publikum überhaupt zugänglicher zu machen, hat sich das h. k. k. Staatsministerium laut Erlaßes vom 18. Juni l. J. Zahl 9738-876 bestimmt gefunden, eine Preisermäßigung für die noch nicht im Wege des Buchhandels abgesetzten Exemplare dieses Werkes in der Weise eintreten zu lassen, daß sowohl die vollständigen als die unvollständigen Exemplare auf die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises herabgesetzt werden. Diese Preisermäßigung ist vom 1. Juli d. J. angefangen in Wirksamkeit getreten.

Der hiernach ermäßigte Preis beträgt:

- a) Für ein vollständiges (die ganze österr. Monarchie umfassendes) Exemplar 5 fl. 50 kr. öst. W.
- b) für ein unvollständiges Exemplar betreffend das vormalige Lemberger Verwaltungsgebiet 45 kr. öst. W.
- c) für ein unvollständiges Exemplar betreffend das vormalige Krakauer Verwaltungsgebiet 25 kr. öst. W.

Die gedachten Ueberichten sind sowohl bei der h. o. Hilfsämter-Direktion als auch beim Buch- und Kunsthändler Herrn Johann Milikowski in Lemberg zu beziehen, können jedoch gegen Uebergabe der obspesifizirten Beträge bei den k. k. Kreisbehörden und k. k. Bezirksämtern angeschafft werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 22. August 1861.

(1609)

Kundmachung.

(3)

Nro. 52458. Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 25. Juli l. J. Z. 1791-673 das dem Fräulein Theodosia v. Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Fortepianospiels unterm 4. Oktober 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. August 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 52458. Wysokie c. k. ministeryum handlu przedłużyło dekretem 25. lipca r. b. l. 1791-673 na rok siódmy przywilej wyłączny, nadany WW. pannie Teodozyi Paparówniej pod dniem 4. października 1855 na wynalazek klawiatury do ułatwienia gry na fortepianie.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1861.

(1610)

Kundmachung.

(3)

Nro. 52459. Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlaße vom 25. Juli l. J. Z. 1789-671 das dem Fräulein Theodosia v. Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Uebung im Fingersaße unterm 5. September 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. August 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 52459. Wysokie c. k. ministeryum handlu przedłużyło dekretem z 25. lipca r. b. l. 1789-671 na rok siódmy przywilej wyłączny nadany WW. pannie Teodozyi Paparówniej pod dniem 5. września 1855 na wynalazek klawiatury do ćwiczenia się w układzie palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1861.

(1611)

Kundmachung.

(3)

Nro. 51600. Das h. k. k. Ministerium für Handel und Volkswissenschaft hat mit dem Erlaße vom 24. l. J. Z. 1790 das dem Fräulein Theodosia v. Papara auf die Verbesserung ihrer bereits privilegierten Klaviatur zur Uebung im Fingersaße unterm 19. Februar 1859 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. August 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 51600. Wysokie c. k. ministeryum handlu i rolnictwa

(3)

Obwieszezenie.

Nr. 40964. Azeby ułatwić dalszy pokup tabeli statystycznych z ostatniej konkskrypcyi, ogłoszonych pod zarządem byłego w. c. k. ministeryum spraw wewnętrznych, a tem samem uczynić je dla publiczności przystępniejsze, w. c. k. ministeryum stanu, według re-skryptu z 18. czerwca r. b. l. 9738-876 widziało się spowodowanem, zniżyć cenę nierozprzedanych potąd po księgarniach egzemplarzy w ten sposób, azeby tak zupełne jak niezupełne egzemplarze tego dzieła o połowę swej dotychczasowej ceny zuizonej zostały. To znizenie ceny rozpoczyna się od dnia 1. lipca r. b.

Przypadające zatem znizone ceny wynoszą:

- a) Za egzemplarz zupełny (obejmujący całą monarchję austriacką) 5 zł. 50 c. w. a.
- b) za niezupełny egzemplarz (obejmujący były okręg administracyjny Lwowski) 45 c. w. a.
- c) za niezupełny egzemplarz obchodzący były okręg administracyjny Krakowski 25 c. w. a.

Wspomniane wykazy tabelaryczne są do nabycia w dyrekcyi pomocniczej tutejszych urzędów, jako też w handlu księgarskim p. Jana Milikowskiego we Lwowie, mogą jednak za złożeniem kwot powyższych być podjęte u władz c. k. obwodowych lub powiatowych.

Co się niniejszem do powszechnej wiadomości podaje.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1861.

przedłużyło dekretem z d. 24. lipca r. b. l. 1790 na rok czwarty przywilej wyłączny, nadany WW. pannie Teodozyi Paparówniej pod d. 19. lutego 1859 na ulepszenie jej uprzywilejowanej już klawiatury do ćwiczenia się w układzie palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1861.

(1603)

Lizitazions-Kundmachung.

(3)

Von Seite der gefertigten Genie-Direktion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Einlieferung der in den drei Militärjahren 1862, 1863 und 1864 für sämtliche unter der Verwaltung der hiesigen Genie-Direktion stehenden ärarischen Gebäude erforderlichen Pilhal'schen Gußöfen, Donnerstag den 3. Oktober 1861 um 10 Uhr Früh in der Genie-Direktionskanzlei zu Lemberg (Wallgasse Nro. 891 ¹/₂, ebener Erbe, Mikolasch'sches Haus) die Lizitazions-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugniße über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein; ferner den Anbot in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung der Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnorts enthalten.

2) Muß dasselbe bis längstens 3. Oktober 1861 9 Uhr Vormittags an die k. k. Genie-Direktion zu Lemberg übergeben werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3) Muß dasselbe das Badium von 150 fl. öst. W. enthalten. Dieses Badium, welches der Ersteher auf das Doppelte zu ergänzen hat, kann in barem Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanzprocuratur annehmbar erkannten Bürgschafts-Instrumente bestehen; auch kann die im Waren erlegte Kauzion nachträglich gegen derlei Obligazionen oder Instrumente ausgewechselt werden.

4) Muß in dem Offerte bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitazions-, respektive Kontraks-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit der Kauzion als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontrakts vertretende Lizitazions-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestbot, werden nicht beachtet.

Die Lizitazions-Bedingungen können bei der k. k. Genie-Direktion in Lemberg von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 21. August 1861.

(1616) Rundmachung. (2)

Nro. 5900. Von Seite der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde wird zu Folge hohen Statthaltereis-Erlasses vom 10. Mai 1861 Z. 27344 bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung des Ausbaues der 3 Meilen und 1613 Kurrentklaster langen Horodenka-Sniatyner Landesstrasse, am 13. September 1861 in der kreisbehördlichen Kanzlei eine neue Offerten-Verhandlung abgehalten werden wird, bei welcher an den Meißbleihenden folgende Herstellungen entweder für jede Bauaufsektion zusammen, oder nur theilweise nach Gattungen der Arbeit, oder aber nach Strecken hintangegeben werden, nämlich:

In der I. Bauaufsektion:

- a) für die Strassenkonstruktionsarbeiten zusammen um 27562 fl. 52 $\frac{1}{2}$ fr.
b) Objektsherstellungen um 3150 fl. 36 fr.

Haupt-Summe der I. Bauaufsektion . . 30712 fl. 88 $\frac{1}{2}$ fr.

In der II. Bauaufsektion:

- a) Strassenkonstruktionsherstellungen zusammen um 26206 fl. 18 fr.
b) Objektsherstellungen um 4501 fl. 28 fr.
Summa der II. Bauaufsektion 30707 fl. 46 fr.
Hiezu die Summe der I. Bauaufsektion . . . 30712 fl. 88 $\frac{1}{2}$ fr.

Total-Summe . . . 61420 fl. 34 $\frac{1}{2}$ fr.

Sage! Sechzig Ein Tausend Vierhundert Zwanzig Gulden 34 $\frac{1}{2}$ fr. öst. Währ., welcher Ueberschlagspreis als Fixalpreis angenommen wird.

Das 10% Wadium ist den Offerten anzuschließen.

Der Bau dieser Landesstrasse wird in folgenden Zeitperioden auszuführen sein, und zwar:

Im Baujahre 1862 müssen alle Erdarbeiten und das Steinmateriale für die Besteinlegung;

im Jahre 1863 und 1864 die Besteinlegung selbst, und alle Beschotterungsarbeiten; dann

im Jahre 1865 die Bauobjekte nämlich: die Schläuche und Brücken, dann die Strassenabtheilungssäulen ausgeführt werden.

Die näheren Vizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Ingenieurs-Bureau der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Kolomea, am 14. August 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 5900. C. k. władza obwodowa w Kołomyi uwiadamia niniejszym w moc rozporządzenia wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 10. maja 1861 do l. 27344, iż celem zapewnienia się budowli gościncea Horodenka-Sniatyńskiego w rozciągłości 3 milowej i 1613 sążni kurentowych na dniu 13. wżeśnia 1861 wkancelaryi c. k. władzy obwodowej w Kołomyi nowe traktowanie przez oferty przedsiębiorzięte będzie, przy którym najtaniej deklarującemu się następujące restauracye lub za każdą pojedynczy sekcye budowli lub razem za wszystkie albo nareszcie częściowo podług gatunku roboty lub także podług przestrzeni dane zostaną, a mianowicie:

I. sekcya budowli:

- a) Konstruowanie gościncea razem 27562 zł. 52 $\frac{1}{2}$ c.
b) Przedmiot restauracyi za 3150 zł. 36 c.

Suma główna I. sekcji budowli . . 30712 zł. 88 $\frac{1}{2}$ c.

II. sekcya budowli:

- a) Konstrukcyja gościncea za 26206 zł. 18 c.
b) Przedmiot restauracyi za 4501 zł. 28 c.

Suma II. sekcji budowli 30707 zł. 46 c.

Dotego suma I. sekcji budowli . . 30712 zł. 88 $\frac{1}{2}$ c.

Ogólna suma 61420 zł. 34 $\frac{1}{2}$ c.

Mówię! Szesćdziesiątjedyn Tysięcy Czterydziesiąt dwa i pół zł. 34 $\frac{1}{2}$ c. w. a., która kosztorysowa cena jako fiskalna wzięta będzie.

Dziesięć % wadium ma być ofertom załączony.

Budowla tej drogi ma być w następującym czasie uskuteczniiona, a to:

W roku 1862 muszą wszystkie roboty w ziemi i materyał kamienny do układania fundamentu;

w roku 1863 i 1864 samo układanie fundamentu i wyszutrowanie; zaś

w roku 1865 przedmioty budowli, to jest wyprowadzenie kanałów, mostów jako też poręcza, potem słupów tak milowych jako też ćwierciowych, ukończone.

Resztę warunków licytacyjnych można w zwyczajnych godzinach urzędowych w biurze inżyniera władzy obwodowej Kołomyjskiej zasięgnąć.

Kołomyja, dnia 14. sierpnia 1861.

(1618) C d i k t. (2)

Nro. 34525. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit fundgemacht, daß Rudolf Schwarz die Firma „Rudolf Schwarz für eine gemischte Waarenhandlung am 8. August 1861 protokolliert hat, und daß die frühere am 16. September 1858 protokollierte Gesellschafts-Firma „Fuchs & Schwarz sammt dem bezüglichen Gesellschaftsvertrage gelöst wurde.

Lemberg, am 22. August 1861.

(1630) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 7035. Am 11. September 1861 werden bei dem k. k. Kameral-Wirtschaftsamte in Kuty die, zum Staatsgute Pistyn gehörigen 12 Mahlmühlen unter den, in der Vizitationsankündigung der ho-

hen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 15. Juli 1861 Z. 21518 bekannt gegebenen Bedingnissen, und in den daselbst näher bezeichneten 3 Sektionen auf die dreijährige Dauer vom 1. November 1861 bis dahin 1864 um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Lizitationswege zur Verpachtung ausgedoten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die:

- I. Sektion (Pistyn, Mekietyńce, Szeszory untere)
4 Mühlen jährlich 2080 fl. — $\frac{1}{2}$ fr.
II. Sektion Szeszory, (obere) Prokurawa und Brustury 5 Mühlen jährlich 441 „ 14 $\frac{1}{2}$ „
III. Sektion Chomczyner 3 Mühlen jährlich 221 „ 15 „
Zusammen . . 2742 fl. 30 fr.

öftr. Währ.

Das Angeld (Wadium) ist mit dem 10ten Theile des Ausrufspreises zu erlegen.

Die mit dem Angelde belegten, gehörig ausgefertigten und versiegelten schriftlichen Offerten müssen Tags vorher, d. i. bis 10. September 1861 6 Uhr Abends beim Kutyer Wirtschaftsamts-Vorstande überreicht werden; bei dem auch die näheren Lizitations- und Pachtbedingnisse, deren Verlesung vor der mündlichen Versteigerung stattfinden wird, eingesehen werden können.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 20. August 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7035. Dnia 11. września 1861 o godzinie 9tej przed południem wyposzczone będą w dzierzawę w c. k. kameralnym urzędzie ekonomicznym w Kuttach należące do skarbowego państwa Pistynia 12 młynów pod warunkami obwieszczonemi w ogłoszeniu licytacyi wysokiej c. k. dyrekeyi finansów krajowych z 15. lipca 1861 l. 21518 i w oznaczonych tamże bliżej 3 sekeyach na trzyletni przeciąg czasu od 1go listopada 1861 aż do tego dnia 1864 w drodze publicznej licytacyi.

Cena wywołania wynosi na

- 1szą sekeyę (Pistyn, Mekietyńce, Szeszory dolne)
4 młynów rocznie 2080 zł. $\frac{1}{2}$ kr.
2gą sekeyę (Szeszory górne, Prokurawa i Brustury) 5 młynów rocznie 441 „ 14 $\frac{1}{2}$ „
3cią sekeyę Chomczyzna 3 młyny rocznie 221 „ 15 „
Razem . . 2742 zł. 30 kr.

wal. anstr.

Wadium ma być złożone w 10tej części ceny wywołania.

Pisemne oferty, należycie utożone i opieczętowane z załączeniem wadium mnszą być dniem przedtem t. j. do 10go września 1861 do 6. godziny wieczorem podane przelożonemu urzędowi ekonomicznego w Kuttach, gdzie także przejrzyć można bliższe warunki licytacyi i dzierzawy, których odczytanie nastąpi przy ustnej licytacyi.

Od c. k. skarbowej dyrekeyi powiatowej.

Kołomya, dnia 20. sierpnia 1861.

(1631) Vizitations-Ausschreibung. (2)

Nro. 9519. Von Seite der Tarnower k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Erfordernisse für das Tarnower bischoffl. Seminarium an Tuch, Leinwand und anderen Bekleidungsstücken, Schneiderarbeit, Wäschereinigung, Näherarbeit und an Beleuchtungsstoffen für das Schuljahr 1861 $\frac{1}{2}$ eine zweite Vizitation am 16. September 1861 in der Kreisbehördenkanzlei abgehalten werden wird.

Die Verhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird mit Schlag 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Das 10% Wadium beträgt beim Artikel:

- a) Tuch und Flanel 100 fl. öst. W.
b) Leinwandsorten 40 fl. öst. W.
c) Mindere Bekleidungsstücke 40 fl. öst. W.
d) Schneiderarbeit 40 fl. öst. W.
e) Näherarbeit 20 fl. öst. W.
f) Wäschereinigung 65 fl. öst. W.
g) Beleuchtungsstoffe 100 fl. öst. W.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnow, am 23. August 1861.

Rozpisanie licytacyi.

Nr. 9519. C. k. Tarnowska władza obwodowa podaje niniejszem do wiadomości, że na zabezpieczenie potrzeb dla Tarnowskiego biskupiego seminarium w suknie, płótnie i innych częściach nbiorze, jako też roboty krawieckiej, pranie bielizny, robót szwackich i artykułów oświetlenia na rok szkolny 1861 $\frac{1}{2}$ odbędzie się druga licytacya dnia 16. września 1861 w kancelaryi władzy obwodowej.

Licytacya rozpocznie się o godzinie 9tej przed południem, a kończy się z uderzeniem 6tej po południu.

10% wadium wynosi przy:

- a) Suknie i flaneli 100 zł. w. a.
b) płótnie 40 zł. w. a.
c) innych częściach ubioru 40 zł. w. a.
d) robocie krawieckiej 40 zł. w. a.
e) robocie szwackiej 20 zł. w. a.
f) praniu bielizny 65 zł. w. a.
g) artykułach oświetlenia 100 zł. w. a.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnów, dnia 23. sierpnia 1861.

Lizitations - Kundmachung.

Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militär-Jahren 1862 bis 1864 an den Militär-Aerarial- und zu Militär-Zwecken gemietheten Gebäuden in dem Zólkiewer (für die Station Stryj), in dem Przemysler (für die Station Drohobycz) und endlich im Stanislawer Genie-Direktions-Filiale (für die Stationen Brzezan, Narajow, Rohatyn, Bursztyn und Bukaczowce) erforderlichen Professionisten-Arbeiten, als: Maurer, Steinmeß, Zimmermanns, Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher, Spengler, Kupferschmied, Wagner und Binder, am 23. und 24. September 1861 in der Genie-Direktions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891 1/2 ebener Erde Mikolasch'sches Haus) die Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird, und zwar:

Montag den 23. September 1861 Vormittags um 10 Uhr über sämtliche Professionisten-Arbeiten für die Stationen Stryj und Drohobycz.

Dienstag den 24. September 1861 Vormittags um 10 Uhr über sämtliche Professionisten-Arbeiten für die Stationen Brzezan, Narajow, Rohatyn, Bursztyn und Bukaczowce.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1. Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögens-Umstände des Offerenten versehen und gehörig gestiegelt sein; ferner den Anbot in Prozenten-Zuschuß oder Nachlaß von den Grundpreis-Tarifen, sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.
2. Muß dasselbe, und zwar betreff der sämtlichen Professionisten-Arbeiten für die Stationen Stryj und Drohobycz, bis längstens 23. September 1861, 9 Uhr Früh, und für die Stationen Brzezan, Narajow, Rohatyn, Bursztyn und Bukaczowce, bis längstens 24. September 1861, 9 Uhr Früh, an die k. k. Genie-Direktion in Lemberg übergeben werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.
3. Muß dasselbe das Badium, welches in nachbenannte Stationen und für die bezeichneten Professionisten-Arbeiten, und zwar:

	Filiale Zólkiew				Filiale Przemysl				Filiale Stanislaw								
	Station Stryj				Station Drohobycz				Stationen Brzezan und Narajow				Stationen Rohatyn, Bursztyn, Bukaczowce				
	Einzeln		Zusammen		Einzeln		Zusammen		Einzeln		Zusammen		Einzeln		Zusammen		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Für die Erd-, Maurer- und Steinmeß-Arbeiten mit	.	.	82	.	.	.	82	.	.	.	82	.	.	.	82	.	.
Für die Zimmermanns-, Tischler- und Schlosser-Arbeiten für jede mit	40	.	120	.	40	.	120	.	40	.	120	.	40	.	120	.	.
Für die Glaser-, Spengler-, Schmied-, Wagner- und Binderarbeit für jede mit	10	.	30	.	10	.	30	.	10	.	30	.	10	.	30	.	.
Für die Anstreicher- und Gelbgießer-Arbeit und Eisenwaaren-Lieferung für jede mit	6	.	18	.	6	.	18	.	6	.	18	.	6	.	18	.	.
Summe	.	.	250	.	.	.	250	.	.	.	250	.	.	.	250	.	.

beträgt, enthalten. Offerte, welche auf alle Professionisten-Arbeiten lauten, müssen als Badium den in Summe ausgewiesenen Betrag für die betreffenden Stationen enthalten. Diese Badien können in barem Gelde, in Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4. Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.
5. Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitations-, respective Kontrakt-Bedingnisse genau kennt und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitations-Protokoll unterschrieben hätte.
6. Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestbot, werden nicht beachtet.

Die Lizitations-Bedingungen, so wie die betreffenden Preistarife, können bei der Genie-Direktion in Lemberg, beim Bezirksamte in Stryj, beim Fuhrwesens-Material-Depot in Drohobycz, beim Bezirksamte in Brzezan und beim Bezirksamte in Rohatyn in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 19. August 1861.

Lizitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militär-Jahren 1862, 1863 und 1864 in den Militär-Aerarial-Gebäuden in den Stationen Stanislaw und Brzezan erforderlichen Senkgrubenräumung, Montag den 30ten September 1861 in der Genie-Direktions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891 1/2 ebener Erde, Mikolasch'sches Haus) die Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerten abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

- 1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gestiegelt sein; ferner den Anbot für jedes Gebäude für sich und sowohl mit Ziffern als Buchstaben ausgeschrieben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Muß das auf vorherbezeichnete Art verfaßte Offert längstens bis 30. September 1861, 9 Uhr früh, bei der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg eingebracht werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3) Muß dasselbe das Badium, welches 5% des jährlich angebotenen werbenden ganzen Pauschalbeitrages beträgt, enthalten.

Diese Badien können in barem Gelde, in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanzprokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4) Muß im Offerte die Erklärung der Uebernahme der zu bewirkenden Kanalräumung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitations-, respective Kontrakt-Bedingnisse genau kennt und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Gulden besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestbot, werden nicht beachtet.

Die Lizitations-Bedingungen können bei der Genie-Direktion in Lemberg, beim Genie-Direktions-Filiale in Stanislaw und beim k. k. Bezirksamte in Brzezan in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 21. August 1861.

Konkurs.

Nr. 7972. Zur Befehung der Tabak-Großtrafik zu Gódogury, Zloczower Kreises, im Wege der freien Verleihung wird der Konkurs bis 28. September 1861 ausgeschrieben.

Die näheren Bestimmungen können hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 28. August 1861.

Konkurs.

Nr. 7972. Dla obsadzenia głównej trafik tytoniu w Gódogurach w obwodzie Zloczowskim w drodze wolnego nadania rozpisuje się konkurs po dzień 28. września 1861.

Blizsze warunki przejrzeć można w Brodach.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Brody, dnia 28. sierpnia 1861.

(1588) **E d i k t.** (3)

Nro. 3939. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der, der Amalie A. Riesel, Lewi Sax Posner und Wittel Russmann wider David Heker mit dem Kompromißurtheile vom 30. Jänner 1857 zuerkannten Forderung von 180 S. R. mit 5% Zinsen vom 16. Mai 1858 und Exekuzionskosten von 6 fl. 23 kr., 9 fl. 25 kr. und 9 fl. 48 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbietung der dem David Heker gehörigen, in Brody unter Nr. 1049 gelegenen, auf 974 fl. 50 kr. öst. W. abgeschätzten Realität hiesiger Gerichts in 3 Terminen am 16. September, 14. Oktober und 11. November 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert mit 974 fl. 50 kr. öst. W. angenommen, unter welchem diese Realität erst am 3. Termine hintangegeben werden wird.

Das Vadium beträgt 97 fl. 45 kr. öst. W.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können in der hiesigergerichtlichen Registratur eingesehen oder abschriftlich erhoben werden.

Für diejenigen Gläubiger, denen diese Verständigung aus was immer für einem Grunde vor dem Lizitationstermine nicht zugestellt werden könnte, oder welche mittlerweile im Grundbuche das Hypothekrecht erwerben sollten, wurde als Kurator ad actum der Hr. Advokat Dr. Landau bestellt.

Brody, am 15. August 1861.

(1592) **Ogłoszenie konkursu.** (3)

Nr. 685. W celu obsadzenia prowizorycznej posady urzędnika kancelaryjnego, osobliwie biegłego w sprawowaniu czynności przy registraturze, do której posady płaca roczna 600 zł. wal. a. jest przywiązana, wydział krajowy królestw Galicyi i Lodomeryi i wielkiego księstwa krakowskiego rozpisuje niniejszem konkurs do dnia 20. września 1861,

Ubiegający się o tę posadę mają swoje własnoręcznie pisane prośby w terminie dopiero wymienionym przez przełożone sobie władze, jeżeli zaś nie są umieszczeni w służbie publicznej, wprost do wydziału krajowego podać, udowadniając w nich należyte:

1) wiek, miejsce urodzenia, stan i religię;

2) odbyte nauki, osobliwie umiejętność języków w urzędowaniu używanych, tudzież dokładną znajomość wszelkich czynności manipulacji urzędowej, a w szczególności biegłego sprawowania registratury;

3) moralność, zdolność i pilność w sprawowanym dotychczas urzędzie lub innym zatrudnieniu; naostatek

4) mają wyrazić, czyli i w jakim stopniu są spokrewnieni lub spowinowaceni z urzędnikami wydziału krajowego.

Z rady Wydziału krajowego królestw Galicyi i Lodomeryi i Wielkiego Księstwa Krakowskiego.

We Lwowie, dnia 17. sierpnia 1861.

(1598) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 6761. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w obwieszczeniu tutejszo-sądowym z dnia 5. lipca 1861 l. 1931 przymusowej sprzedaży realności pod Nrem 111 w Przemyślu na lwowskiem przedmieściu położonej, spadkobierców s. p. Cecylii hr. Wildburgowej, a to Adolfa Łazowskiego i nieletnich Augusta i Alojza Wildburgów własnej, pomyłka zaszła w oznaczeniu terminu do ułożenia ulżających warunków i prostując przeto tę pomyłkę, ogłasza się dodatkowo do powyższego obwieszczenia, że termin do ułożenia ulżających warunków nie na dzień 21. września 1861 ale na dzień 28. października 1861 o godzinie 4. po południu postanowionym jest.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 22. sierpnia 1861.

(1591) **E d i k t.** (3)

Nro. 22325. Vom k. k. Landesgerichte in Civilsachen wird die Veräußerung mittelst öffentlicher Feilbietung der zur Kridamasse der Eheleute Anton und Theresia Dziabdzinski, eigentlich der Theresia Dziabdzinska gehörigen Realität Nro. 47²/₄ in Lemberg bewilliget, und die öffentliche Feilbietung dieser Realität in 2 Terminen, nämlich am 17. Oktober und 14. November 1861 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen hiemit ausgeschrieben:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der zu veräußernden Realität mit 9215 fl. 8 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten, ¹⁰/₁₀₀ des Schätzungswertes nämlich 921 fl. öst. W. im Baaren oder galiz. Sparkassabücheln als Vadium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber gleich nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3) Sollte die fragliche Realität in den ersten zwei Terminen nicht über oder um den Schätzungswert veräußert werden, so wird unter Einem zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 15. November 1861 Nachmittags um 4 Uhr anberaumt, bei welcher die Gläubiger unter der Strenge zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beitreten werden angesehen werden.

4) Rückichtlich der Steuern werden Kauflustige an das Steueramt, bezüglich der Lasten an das Grundbuchsamt und bezüglich der übrigen Lizitationsbedingungen an die landesgerichtliche Registratur gewiesen.

Hievon werden Herr Josef Hornung als Vermögensverwalter und Gläubiger, Hr. Advokat Dr. Wurst als Substitut des Massavertreters, ferner die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, dann alle diejenigen, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden könnte, durch den hiesig bestellten Kurator in der Person des Advokaten Dr. Madejski unter Substituierung des Landesadvokaten Dr. Hönigsmanu verständigt und der Lemberger Magistrat in Kenntniß gesetzt.

Lemberg, den 1. August 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 22325. C. k. sąd krajowy w sprawach cywilnych zezwala na sprzedaż przez publiczną licytację do krydalnej masy małżonków Antoniego i Teresy Dziabdzinski, właściwie Teresy Dziabdzinskiej własnej realności we Lwowie pod Nrem 47²/₄ położonej i publiczną licytację tej realności w dwóch terminach, mianowicie dnia 17. października i 14. listopada 1861 każdą razą o godzinie 4tej po południu rozpisuje się pod następującymi warunkami:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądownie wydobyta wartość szacunkowa tej sprzedać się mającej realności w kwocie 9215 zł. 8 kr. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany ¹⁰/₁₀₀ wartości szacunkowej, mianowicie 921 zł. w. a. w gotówce lub książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej złożyć, które zostanie wrachowane najwięcej ofiarującemu w cenę kupna, innym zaś licytantom zaraz po skończonej licytacji się zwróci.

3) Gdyby w mowie będąca realność w pierwszych dwóch terminach ani nad, ani za cenę szacunkową sprzedaną nie została, to się wyznacza zarazem do ustanowienia ułatwiających warunków termin na 15. listopada 1861 r. o 4tej godzinie po południu, na którym wierzyciele pod tym rygorem stanąć mają, ile ze niepojawiający zostaną uznani jako przystępujący do większości głosów pojawiających się.

4) Względem podatków odseła się chęć kupienia mających do urzędu podatkowego, względem ciężarów do tabuli miejskiej i względem warunków licytacyjnych do registratury tutejszego c. k. sądu krajowego.

O czem się administratora i zastępcę masy, wiadomych wierzycieli do rąk własnych zawiadamia, zaś wszystkich tych, którymby ta uchwała z jakiegokolwiek bądź powodu wcześniej lub wcale nie mogła być doręczona zawiadamia się więc w osobie pana adwokata Dra. Madejskiego ze zastępstwem pana adwokata Dra. Hönigsmanu ustanowionego kuratora.

Lwów, dnia 1. sierpnia 1861.

(1577) **E d y k t.** (3)

Nr. 7427. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem z miejsca pobytu niewiadomą p. Karolinę Towarnicką uwiadamia, że na prośbę Wolfa Stein na podstawie wekslu ddt. Stanisławów 11. października 1858 na 20 złr. m. k. wystawionego jej jako akceptantce nakazuje się, aby sumę wekslową 20 złr. m. k. wraz z odsetkami po 6% od 5. listopada 1858 rachować się mającemi i kosztami 5 zł. 89 kr. a. w. do trzech dni do rąk skarżącego właściciela wekslu Wolfa Stein zapłaciła, albo w razie wniesionych zarzutów w gotowiznie pod surowością wekslowej egzekucji do depozytu złożyła.

Gdy miejsce pobytu p. Karoliny Towarnickiej nie jest wiadome, przeto postanawia się zapozwanej na jej niebezpieczeństwo i koszta p. adwokata Dra. Maciejewskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Eminowicza za kuratora, któremu powyższą uchwałę sądową doręcza się.

O czem uwiadamia się p. Karolinę Towarnicką niniejszym edyktem celem uczynienia dalszych w tej sprawie stosownych kroków. Stanisławów, dnia 6. sierpnia 1861.

(1595) **E d i k t.** (3)

Nro. 11582. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Antonina Pongrac mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Herr Anton Smailowski, Gutbesitzer in Witkowiec, Wadowicer Kreises de praes. 22. Jänner 1859 das Gesuch um Inhabilitierung oder Pränotirung desselben als Eigenthümer der im Lastenstande der Güter Smolice für Frau Antonina Pongrac pränotirten Summe von 16000 fl. RM. überreicht, worüber der Tabularbescheid vom 22. Februar 1859 Zahl 3298 erlassen ist.

Da der Aufenthaltsort der Frau Antonine Pongrac unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rodakowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Fr. Antonine Pongrac erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 26. März 1860.